

Der kleine Prinz bezauberte mit seiner klaren Sopranstimme

300 Zuschauer waren begeistert von der Musicalaufführung nach dem Klassiker von Saint-Exupéry im Kleinen Theater am Markt

VON FRIEDERIKE KRAMER

WAHLSTEDT. Auf eine magische und anrührende Reise ließen sich im Kleinen Theater am Markt knapp 300 Besucher mitnehmen: Sie führte zu dem in der Wüste bei einem Unwetter notgelandeten Piloten und dem kleinen weltfremden Prinzen. Das aufwendig produzierte Theaterstück der 3for1 Trinity Concerts GmbH kam in leicht veränderter Form zum zweiten Mal nach Wahlstedt. Ihm liegt das von Antoine de Saint-Exupéry im Jahr 1943 geschriebene Märchen über den Wert der Freundschaft zugrunde, inzwischen in 110 Sprachen übersetzt und eines der meistgelesenen Bücher der Welt.

Mit einer emotionalen und spannenden Inszenierung bezauberte das poetische Musical, von der amerikanischen



Das Ensemble des „Kleinen Prinzen“ verzauberte beim Auftritt in Wahlstedt die Zuschauer jedes Alters.

FOTO: FRIEDERIKE KRAMER

Opernsängerin Deborah Sasson mit klangschönen melancholischen, aber auch rockigen Melodien komponiert, von Matthias Suschke orchestriert sowie vom Choreographen Jochen Sautter getextet und in

Szene gesetzt. Zwölf Darsteller, die sowohl tanzen als auch singen können, ein elfköpfiges Orchester unter der schwungvollen Leitung der Violinistin Aleksandra Kulpa und eine imposante Bühnentechnik mit far-

benfrohen Videoanimationen des polnischen Künstlers Daniel Stryjecki faszinierten und animierten das Publikum immer wieder zu stürmischem Zwischenbeifall.

Der kleine Prinz berichtet dem Piloten, dass er seinen winzigen Planeten mit drei Vulkanen, Affenbrotbäumen und einer von ihm gehegten (mitreißend spitzentanzenden) Rose (Ulrike Ahrens) verlassen hat, weil er sich überfordert fühlt in seiner Liebe zu dieser Blume. Auf seiner langen Reise durch den Weltraum trifft er einige schräge Gestalten, denen er scheinbar einfache Fragen stellt, die aber wenig überzeugend beantwortet werden. Ein Geograph sagt ihm, dass Blumen unbedeutend seien, ein eitler Torero tanzt einen rasanten Tango, ein Säufer schämt sich, eine nach arabischen

Klängen bauchtanzende Schlange (in spannender Choreographie: Simone Neuhold) verspricht ihm, dass sie ihn mit einem Biss weiter tragen könnte als ein Schiff. Dann erscheint noch ein steppender Laternenanzünder und ein in atemberaubender Geschwindigkeit singender König (köstlich: Ari Gosch). Und es gibt eine zum Nachdenken anregende Videoinstallation der blauen Erde, die bedenklich rotierte.

In einem kleinen Fuchs (Anna Friederike Wolf) findet der blonde kleine Prinz endlich einen Freund, der ihn (in einem wunderschönen Duett) erkennen lässt, dass seine Rose für ihn einmalig ist. In der berührenden Abschiedsszene rollten schon Tränchen bei einigen Zuschauern... Glaubhaft als „kleiner Prinz“ überzeugte Moritz Bierbaum, der mit seiner klaren

Sopranstimme und zarten Figur die Rolle ideal verkörperte. Auch Guido Weber mit seinem wohltonenden Bariton war eine tolle Besetzung als Pilot.

Stehende Ovationen belohnten die Darsteller

Die jungen Zuschauer waren sehr angetan. Die achtjährige Lindsay und ihr Bruder Jason (11) aus Schackendorf waren begeistert von dem König, hatten aber leider aber auch Probleme mit der Verständlichkeit der Texte. Die acht Jahre alte Lotte und ihre Schwester Emma (11), die mit ihrer Großmutter aus Klein Rönnau gekommen waren, zeigten sich von Bühnenbild und Kostümen hingerissen.

Am Ende des zweistündigen Musicals gab es jubelnde und stehende Ovationen.